

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'700
14. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

ABAG
Rohrreinigung, Kanal-TV
Schachtentleerung
Pündtstr. 4 9320 Arbon
24 Std. Notfalldienst
Tel. 071 422 80 88

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Diener ohne Kutte

Aktuell.....
Interpartei wird aktiv  **3**

Vitrine.....
Halbzeit im Seeparksaal  **9**

Region.....
Lernende an der Offa  **12**

Mosaik.....
Rebenbrücke wieder offen  **16**

Parkett
Beno Kehl im Seeparksaal – wenn «Golden Ager» leuchten  **5**

Arbon
trischli
beim Schwimmbad

Samstag, 6. April 2013
Über 30 Party
DJ Ernesto
Hits aus den
70er-80er-90er Jahren
**Oldie-Hitparade mit
tollen Preisen**
Disco • Bar • Trischli Arbon

SundariYoga
Anfänger Workshop 21. April



Ein kraftvolles Yoga, das bewegt.
Eine Oase der Stille, die entspannt.
Ein zeitgemässer Yogi, der inspiriert.

Neue Kurse beginnen am 15. April
079 691 78 72
www.sundariyoga.ch

**Gasthof
«Weisses Schäfli»**
St. Gallerstrasse 52
9320 Arbon
Tel. 071 446 16 07

Wir haben geöffnet!

Stammkunden,
Vereine, Jass- und
Kegelfreunde sind
herzlich willkommen

**NEU: ehemals
ALTSTADT BISTRO**



Die beliebten Pizzas,
Pastas, Knusperli ect.
und den Kurierservice
bieten wir Ihnen ab
sofort unter
Tel. 076 745 44 65
ab 11.04.13 unter
071 440 28 77
www.altstadtbistro.ch

Can und das «Schäfli»-Team
freut sich auf Ihren Besuch

Jetzt Aktion

**Apfelsaft hell
fifty fifty
Shorley**



**1,5 Liter
30 Rappen
günstiger**



**MÖHL
GETRÄNKE-MARKT**

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73

NEUERÖFFNUNG
am 02.04.2013



PHYSIOMED

Rebaldenstr. 6 (beim Migros)
9320 Arbon
Tel. 071 558 40 25
Fax 071 558 40 25
E-mail physiomedarbon@hotmail.com



Physiotherapiepraxis:
100% Zusammenarbeit mit den Krankenkassen

Altunok & Schaarschmidt



3. bis 7. April 2013



messe am see

Frühlingsmesse Arbon
Seeparksaal

«Golden Ager»-Forum mit
Fachreferaten zu den Themen:
Gesundheit, Pflege, Wohnen,
Vorsorge, Reisen usw.

Das Forum steht unter dem
Patronat der Stadt Arbon.

Erleben Sie spannende
Momente mit den Race-
Segelmodellbooten im Zelt

Sponsoren:
RAIFFEISEN | **AGVS** | **UPSA**

Auto Gewerbe Verband Schweiz
Union professionnelle suisse de l'automobile
Unione professionale svizzera dell'automobile



www.messeamsee.ch

AKTUELL

**Aus dem Stadtparlament
Reglement über die öffentliche
Sicherheit und Ordnung**

An der Parlamentssitzung vom 26. März 2013 wurde auch die Redaktionslesung des Reglements über die öffentliche Sicherheit und Ordnung, kurz «SOR», behandelt. Nach erfolgter Lesung wurde das Reglement grossmehrheitlich genehmigt. Dieses wird nach Beschlussfassung im Stadtrat in Kraft gesetzt werden.

**Ersatzwahlen vorbereitende
Kommission «Angebotskonzept
Öffentlicher Verkehr Arbon»**

Nach den Rücktritten von Tabea Brühwiler, SVP, und Werner Keller, FDP, aus der Kommission sind in der Ersatzwahl einstimmig Hanspeter Belloni, SVP, und Cyrill Stadler, FDP, gewählt worden. Präsiert wird die Kommission neu von Peter Gubser, SP-Gewerkschaften-Juso.

**Ersatzwahl Finanz- und Ge-
schäftsprüfungskommission (FGK)**

Für den zurückgetretenen Roman Buff, EVP, wird Philipp Hofer, CVP, einstimmig als Mitglied in die FGK gewählt.

**Interpellation «Fremdkapital-
beschaffung über den Kapital-
markt» von Cyrill Stadler**

Die am 4. Dezember 2012 eingereichte Interpellation von Cyrill Stadler, FDP, und 18 Mitunterzeichnenden wurde fristgerecht beantwortet. Dem Antrag auf Diskussion wurde zugestimmt. Der Vorstoss gilt damit als erledigt.

Parlamentarischer Vorstoss

Eine Interpellation von Andrea Vonlanthen, SVP, betreffend «Förderung der Stimmbeteiligung» wurde von 18 Parlamentsmitgliedern mitunterzeichnet.

Stadtentwicklung von Arbon

Die Stadt Arbon befindet sich im Umbruch und im Aufwind. Ein Meilenstein in der Stadtplanung ist auch die Entwicklung des Areals «Saurer WerkZwei» und damit einhergehend auch des Hamelgebäudes. An der Parlamentssituation wurde im Einzelnen über die strategische Planung dieses denkmalpflegerisch bedeutenden Gebäudekomplexes diskutiert.

Büro des Stadtparlaments

Wahlvorschlag für SSG-Präsidium auf zweiten Wahlgang
Interpartei wird aktiv

**Am 28. April findet der erste Wahl-
gang der Erneuerungswahlen für
die Schulbehörden statt. Für das
Präsidium der Sekundarschul-
gemeinde Arbon findet sich in den
Wahlunterlagen kein Wahlvorschlag.
Bekanntlich hat der amtierende
Präsident, Hanspeter Keller, infolge
einer beruflichen Neuorientierung
kurzfristig auf eine Wiederwahl
verzichtet. Eine Nachfolge aus der
Schulbehörde selbst steht nicht
bereit.**

Die Interpartei, das Dachgremium der Arboner Parteien, hat deshalb die Verantwortung übernommen, eine geeignete Nachfolgelösung sicherzustellen. Sie hat dazu eine überparteiliche Findungskommission, zu der auch ein Vertreter aus Roggwil gehört, eingesetzt. Auftrag der Findungskommission ist einerseits, geeignete Kandidatinnen oder Kandidaten für das Amt des Sekundarschulpräsidenten zu suchen und sorgfältig zu evaluieren. Andererseits soll sie mit einem transparenten Vorgehen und einem zweckmässigen Terminplan eine offene und für eine fundierte Meinungsbildung ausreichende Information der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gewährleisten. Das erfordert eine gewisse Zeit.

Zweiter Wahlgang am 9. Juni

Eine Ausschreibung des Amtes ist in den Arboner Zeitungen bereits publiziert worden, am Montag, 8. April, folgt sie noch im «Roggwil aktuell». Eingabefrist für Bewerbungen ist der 13. April. Dann sind zwei Wochen eingesetzt für die zweistufigen Vorstellungsgespräche. Am 29. April sollen sodann die von der Findungskommission vorgeschlagenen Kandidatinnen oder Kandidaten zuhänden der Medien vorgestellt werden. Am 8. Mai wird die Interpartei die Kandidierenden an einer öffentlichen Veranstaltung mit Podiumsdiskussion persönlich vorstellen. Anschliessend bleiben noch fünf Wochen Zeit zur weiteren

Vorstellung, zur Parolenfassung in den Parteien und zur persönlichen Meinungsbildung. Am 9. Juni schliesslich erfolgt die Wahl; weil es der zweite Wahlgang ist, ist dazu kein absolutes Mehr mehr erforderlich.

Beliebigen Namen einsetzen

Daraus wird deutlich ersichtlich, dass – bei einer seriösen Vorbereitung sowie einer breiten und rechtzeitigen Information der Stimmbürger – die Zeit zu knapp ist, um für den ersten Wahlgang noch einen konkreten, gut abgestützten Wahlvorschlag zu machen. Wir empfehlen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern deshalb, im ersten Wahlgang am 28. April bei der Wahl des Sekundarschulpräsidenten einen beliebigen Namen einzusetzen, keinesfalls aber leer einzulegen, weil damit einer Zufallswahl Tür und Tor geöffnet würde.

*Philipp Hofer,
Interpartei Arbon*

Ausgeglichene Rechnung in Horn

Die Jahresrechnung 2012 der Volksschulgemeinde Horn präsentiert sich beinahe ausgeglichen. Anstelle des budgetierten Rückschlags von 541 000 Franken resultiert ein kleines Defizit von Fr. 2077.46. Die grösste Budgetabweichung von 560 000 Franken beruht vor allem auf dem hohen Steuermehrertrag bei den Schul- und Grundstückgewinnsteuern. 87 800 Franken beträgt die Abweichung beim Finanzausgleich. Die Ablieferung an den Kanton betrug 2012 537 848 Franken. Die Schulbehörde beantragt dem Souverän, die Rechnung für das Jahr 2012 anlässlich der Gemeindeversammlung vom 7. Mai zu genehmigen und den Verlust von Fr. 2077.46 aus dem Eigenkapital zu beziehen, welches nach dieser Abschreibung noch Fr. 1 348 362.90 beträgt.

red.

De- facta

Der Souverän soll entscheiden

Der Rossfall-Verkauf steht kurz bevor und soll nach Behördenmeinung möglichst still über die Bühne gehen. Die Primarschulgemeinde Arbon will das Ferienhaus, das nächstes Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert und womit Hunderte von Arbonerinnen und Arboner unvergessliche Kindheits Erinnerungen verbinden, für den tiefen Preis von 200 000 Franken aus den Händen geben. Damit sind wir nicht einverstanden. Wir finden, dass bei diesem äusserst sensiblen Thema die Bevölkerung das letzte Wort haben soll. Mit dem Referendum bietet sich die Möglichkeit, eine breite, öffentliche Diskussion zu führen, die bisher noch zu wenig stattgefunden hat. Der Souverän soll an der Urne entscheiden, ob er «seinen» Rossfall behalten will oder nicht. Unserer Meinung nach gehört der Rossfall zu Arbon und in die Hände der öffentlichen Schulgemeinde. Nicht nur sein emotionaler, sondern vor allem auch sein pädagogischer Wert für die Kinder wird von verschiedenen Seiten unterschätzt. Was einige als Schwächen abtun, sind nämlich genau die Stärken des Rossfalls! Könnten die Kinder entscheiden, würde der Rossfall bestimmt nicht verkauft werden. Auch dieses Jahr wird ein Sommerlager stattfinden, und der Andrang auf die Plätze ist riesig. Natürlich geht es uns aber nicht nur um die eine Lagerwoche. Nach einer Sanierung, bei der nur das Nötigste getan werden muss, könnte man mit einem guten Nutzungskonzept das traditionsreiche Lagerhaus vielseitig nutzen und vermieten, sodass es besser ausgelastet wäre und sogar noch etwas einbringen könnte. Es ist nicht eine Frage der Finanzen, sondern eine Frage des Wollens. Wollen wir weiterhin über ein Ferienhaus in Urnäsch verfügen? Diesen Entscheid sollen die Arboner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger treffen können. Deshalb ergreifen wir das Referendum.

*Felix Heller, SP
Philipp Hofer, CVP*

Ab 4.4.13 Kaffee und Znüni MO bis SA ab 5:00 Uhr in Arbon

Mittagsmenü mit charmanter Bedienung von Sharisse und Dasa!
Laurente Events, St.Gallerstrasse 34a, bei der eXclusiv Lounge, 071 868 77 66

BON
1 Znünikaffee
gültig bis Ende April



Auflage Baugesuche

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

Öffentliche Planaufgabe

für Projekte:

S-161237.1
Transformatorstationen 44 Straussenwiese

L-220828.1
17 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS 44 Straussenwiese und TS 19 Seeparksaal
– Einschlaufung in die TS 44 Straussenwiese

L-220829.1
17 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS Hug und TS 44 Straussenwiese
– Einschlaufung in die TS 44 Straussenwiese

L-220830.1
17 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS 6 Gartenstrasse und TS 44 Straussenwiese
– Einschlaufung in die TS 44 Straussenwiese

der Arbon Energie AG, Salwiesenstrasse 1, 9320 Arbon

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat sind die oben erwähnten Plangenehmigungsgesuche eingegangen.

Die **Gesuchunterlagen** werden vom **05. April 2013 bis 08. Mai 2013** in der Abteilung Bau, Stadthaus, 3. Stock, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon **öffentlich aufgelegt**.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42–44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39–41 EntG sind ebenfalls beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat einzureichen.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen
Luppmenstrasse 1
8320 Fehraltorf



Einfamilienhaus
Die Nachfrage nach diesem Haus war riesig. Wir suchen deshalb eine ähnliche Liegenschaft, welche wir den Kaufinteressenten anbieten können.

Tel. 071 446 50 50, www.fleischmann.ch

In 7 Schritten zum Nordic Walking

In diesem Kurs erlernen Sie ein effektives Ganzkörpertraining. Sie erleben eine kurzweilige Lektion in der Gruppe und setzen dabei die korrekte und gesunde ALFA-Nordic Walking Technik in 7 Schritten (Steps) um. Willkommen sind an diesem Kurs auch LäuferInnen, die ihren Laufstil «auffrischen» oder intensivieren wollen.

Die nächsten Kurse im ALFA Nordic Walking starten:
Dienstag, 16. April 19.00 Uhr
Freitag, 19. April 09.00 Uhr
Kursdauer: 6 Lektionen à 75 Min.
Kurskosten: Fr. 180.– inkl. Stockausleihe
Treffpunkt: Parkplatz Sporthalle Stacherholz, Stacherholzstrasse 38, Arbon
Anmeldungen und Infos bei Andrea Eberle, Nordic Walking Instruktorin SNO
andrea.eberle@telekabel.ch, 079 423 13 58

Sie brauchen Unterstützung?
Wir erleichtern Ihren Alltag.
PRO SENECTUTE THURGAU

Wir entlasten Sie von Arbeiten im und ums Haus, begleiten Sie oder erledigen Administratives. Unsere Leistungen werden Ihrem individuellen Bedarf angepasst. Eine persönliche Bezugsperson leistet Unterstützung. Erkundigen Sie sich unverbindlich.

Pro Senectute Thurgau, Arbon
Astrid Antonioli, 071 440 31 55
Mo–Do 8–9.30 und Fr 17–18.30
info@tg.pro-senectute.ch

Eindrückliches Karfreitagskonzert

Zum Auftakt der Konzertreihe «Viva la Musica» konnte Michael Raduner, Präsident der evangelischen Kirchengemeinde Horn, am Karfreitag eine grosse Hörerschaft zum Konzert «Auf Ostern zu» begrüßen. Marianne Tobler an der Orgel, Tony Heidegger, Querflöte und Saxophon, sowie Andy Leumann, Perkussion, (Bild) beschritten musikalisch den Weg Jesu in mehreren Stationen von seiner Verurteilung über die Kreuzigung, seinen Tod am Kreuz bis zur Auferstehung. Die sehr einfühlsamen und gekonnten Interpretationen der Werke von Telemann, Brahms, Schubert, Blavet, Johann Sebastian Bach und Waingain beeindruckten ausserordentlich.



Mit grossem und langem Applaus dankten die Zuhörer für dieses eindrückliche Karfreitagskonzert. Im Namen aller Zuhörer dankte Michael Raduner den Musikern für den äusserst erfreulichen Start der Konzertreihe «Viva la Musica», dessen Erlös der geplanten Orgelrenovation zugute kommt. – Als nächster musikalischer Leckerbissen im Rahmen dieser Konzertreihe findet am 18. August eine Serenade am See statt. *mitg.*

PARKETT

Der ehemalige Franziskanermönch Beno Kehl zu Gast an der Eröffnung der zweiten «messe am see» in Arbon

«Das Kloster empfehle ich jedem»

Der Liebe wegen verliess Beno Kehl nach 20 Jahren das Kloster. Nun kam der ehemalige Franziskanermönch nach Arbon. An der Eröffnung der «messe am see» sprach er über das «Golden Age». Und darüber, was auch ein reifes Leben zum Leuchten bringen kann.

«felix. die zeitung.»: Beno Kehl, haben Sie Angst vor dem Tod?

Beno Kehl: Franziskus spricht vom «Bruder Tod». Der Tod ist für mich ein Bruder, der das Leben erst lebenswert macht. Wenn es dir gelingt, das eigene Leben wirklich zu leben, dann kannst du dich auch auf den nächsten Lebensabschnitt freuen – bis zum Tod, ohne Angst zu haben.

Was darf einmal in Ihrem eigenen «goldenen Alter» nicht fehlen?

Ich hoffe, dass es mir gelingt, die fünf Hauptfelder, von denen ich auch an der «messe am see» gesprochen habe, zu leben: den Bezug zur Familie, zu Freundschaften, zu Hobbys, zu einer sinnvollen Aufgabe und einer gesunden Spiritualität. Diese fünf Felder dürfen nicht fehlen, im «Golden Age» nicht und auch vorher nicht. Auch eine spürbare Altersgelassenheit und eine Alterszufriedenheit sollten einmal nicht fehlen.

Warum haben Sie sich gerade in Arbon an der «messe am see» zum «Golden Age» geäussert?

Ich wurde von der Messeleitung angefragt, das ist der Hauptgrund. Ich habe schon oft über den goldenen Weg des Herzens gesprochen. Das «Golden Age» ist ein wichtiges und spannendes Thema. Ich fühle mich geehrt, dass ich als junger «Trübel» zu Leuten sprechen durfte, die in dieser Frage viel mehr Erfahrung haben als ich.

Haben Sie eine Beziehung zu Arbon? Ich bin ganz in der Nähe, in Rorschacherberg, aufgewachsen. Manch-

mal ging ich in Arbon ans Openair oder sonst in den Ausgang. Und ich bin hier mal einer Freundin nachgestiefelt, die jeweils mit ihrer Familie in die Migros «zmörgele» ging...

Keine Bedenken, als ehemaliger Franziskanerbruder an einer kommerziellen Messe zu reden?

Wenn ich eine Anfrage für ein Referat bekomme, frage ich nicht, ob es sich um einen kirchlichen oder kommerziellen Anlass handelt, ob der Veranstalter eine Firma oder eine Selbsterfahrungsgruppe ist. Das

«Je natürlicher ein Mensch ist, desto schöner ist er doch!»

«Golden Age» ist ein wichtiger Punkt. Da handelt es sich um viele Leute, die ein Leben lang seriös gearbeitet haben. Sie haben jetzt Zeit für ein neues Leben. Da ist ein gewisses Kapital vorhanden, das interessant ist für den Markt. Diese Zeit ist aber auch spannend für neue Lebensaufgaben. Ich freue mich auch über die Begegnungen, die an einem solchen Anlass möglich sind.

Welches war Ihre zentrale Botschaft an das reife Arboner Publikum?



Beno Kehl vor seinem Arbeitsort: «Ich möchte das Leben in Hingabe leben. Es spielt weniger eine Rolle, was man macht, als wie man es macht.»

Grob zusammengefasst: Es gibt drei Zeitqualitäten, eigentlich vier. Da ist die Zeitqualität vom Anstand, bei der du weisst, was richtig und falsch ist. Wenn du allzu anständig bleibst, wird es etwas langweilig. Die zweite Zeitqualität ist die vom Erfolg. Es gibt viele Leute, die auf dieser Schiene fahren bis zum Herzinfarkt. Die nächste Zeitspanne ist die Erholung, die Entspannung, das Lockern. Wenn du es allzu locker nimmst, kannst du in eine Sucht abgleiten. Die vierte Qualität ist der Weg des Herzens. Du nimmst nicht mehr auf alles Rücksicht, doch die ersten drei Qualitäten sind integriert. Das ist der goldene Weg des Herzens. Er führt nicht nur zu den Menschen hin, sondern auch zu einer inneren, spirituellen Entwicklung.

Laut einer neuen Zürcher Studie geht es den Menschen im Rentenalter am besten. 84 Prozent der über 65-Jährigen sind sehr zufrieden mit ihrem Leben. Warum geben Sie gerade dieser Generation noch Tipps zum glücklichen Leben? Innerlich zufrieden und gelassen wirst du nicht, indem du dich zurücklehnt, einfach das Leben genießt und dir den Bauch vollschlägst. Ein wichtiges Lebensfeld

im Alter ist eine sinnvolle Aufgabe, sei es im sozialen Bereich, in einem Verein oder in der Nachbarschaft. Man könnte zum Beispiel sagen, ich schenke 10 Prozent meiner Zeit hochbetagten Menschen, indem ich sie begleite. Das gibt eine neue Zufriedenheit. Dazu gebe ich gerne Tipps, wobei ich immer derjenige bin, der selber am Lernen ist.

Was kennzeichnet einen glücklichen reifen Menschen?

Du merkst es gleich, wenn du einen Raum mit zufriedenen alten Menschen betrittst. Zu solchen Menschen kommen schon Kinder gerne. Sie sind nicht dauernd am «Wäffele», sie haben die Frage des Neids überwunden, sie sind sich selber geworden, sie haben ihren eigenen Glauben gefunden, sie können dem Tod in die Augen schauen. Sie leben eine gewisse Bescheidenheit und können doch geniessen.

Was raten Sie einer 68-jährigen Frau, die sich wie eine 34-jährige kleidet?

Ich behaupte, diese Frau steckt noch stark in der Zeitqualität, in der sie zuerst erfolgreich sein will. Ich sage ihr: Du darfst dich selber werden. Du bist schön, wenn du dich annimmst, wie du bist. Warum nicht gut pflegen und die Haare noch ein bisschen färben? Aber wir sollten auch lernen, uns nicht mehr verstellen zu müssen. Je natürlicher ein Mensch ist, desto schöner ist er doch!

Wie soll man glücklich sein, wenn sich Anzeichen von Alzheimer bemerkbar machen oder wenn man von einer schweren Krebserkrankung betroffen ist?

«Hauptsache, man ist gesund» – dieser Satz ist eine der gefährlichsten Aussagen. Wir sollten lernen, die Frage des Sterbens und des Todes schonungslos ehrlich anzugehen. Je klarer du deine Sterblich-

Fortsetzung auf Seite 7

Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich



online
www.felix-arbon.ch

Erfolgreiche Gürtelprüfung



Grosse Gürtelprüfung in der Arboner TaeKwon-Do- und Yoga-Schule Song Mu Kwan! Von den 64 Taekwon-Do-Schülern wurden kürzlich 42 Schüler geprüft. Davon haben drei nicht bestanden. Es war die erste Prüfung in den neuen Räumlichkeiten an der Friedenstrasse 3 in Arbon. Die Prüfung dauerte knapp fünf Stunden. Die externen Prüfer sowie Massimo Trombetta (rechts, Inhaber und Trainer) waren sehr zufrieden.

«Ostergrüessli» von der Bank



Am Gründonnerstag versprühte die Raiffeisenbank Regio Arbon Osterstimmung. Auf ihren Geschäftsstellen Arbon, Berg, Roggwil und Steinach erhielt jeder Besucher ein Schoggi-Osterhäsli. Auch in der Gemeinde Horn, die zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank Regio Arbon gehört, wurden die Leute vom Osterhasen überrascht. Alle Passanten erhielten am Bahnhof Horn von Bankmitarbeitern ein kleines «Ostergrüessli».

Zivilstandsnachrichten Arbon vom 1. bis 31. Januar 2013

Nachtrag Dezember 2012 Geburten

in Münsterlingen:

31. Idrizi, Lorent, Sohn des Idrizi, Garip, mazedonischer Staatsangehöriger, und der Idrizi geb. Idrizi, Fljora, mazedonische Staatsangehörige, in Arbon.

Geburten

in St.Gallen:

3. Bietenhader, Sina Samira, Tochter des Bietenhader, Stefan Ignaz, von Sirmach und Uster, und der Bietenhader geb. Egle, Claudia, von Wildhaus-Alt St. Johann, Wildhaus, Sirmach und Uster, in Arbon.

3. Kopeinig, Alena, Tochter des Kopeinig, Michael, österreichischer Staatsangehöriger, und der Kopeinig geb. Piccirillo, Carmen, von Lugano, in Arbon.

6. Wintsch, Mona, Tochter des Wintsch, Daniel, von Uster, und der Wintsch geb. Kellenberger, Andrea Esther, von Walzenhausen und Uster, in Arbon.

12. Neff, Emil, Sohn des Neff, Mar-

cel, von Appenzell, und der Neff geb. Breitenmoser, Lucia Pia, von Appenzell, in Arbon.

22. Gmeiner, Lea Marie, Tochter des Gmeiner, Markus, österreichischer Staatsangehöriger, und der Gmeiner geb. Metzler, Judith, österreichische Staatsangehörige, in Arbon.

29. Zeqiri, Lorian, Sohn des Zeqiri, Adnan, von Arbon, und der Zotta Zeqiri, Elisabeth, von Arbon, in Arbon.

31. Ledergerber, Isabel Sofia, Tochter des Ledergerber, Marc Ivo Urs, von Andwil, und der Stäger Ledergerber, Katrin, von Aristau und Andwil, in Arbon.

31. Brüscheiler, Remo, Sohn des Brüscheiler, Roman Willi, von Salmsach, und der Brüscheiler geb. Ramsperger, Manuela, von Oberdorf und Salmsach, in Arbon.

in Münsterlingen:

13. Hasan, Lauand, Sohn des Hasan, Aako, irakischer Staatsangehöriger, und der Meena, Rizan, irakische Staatsangehörige, in Arbon.

26. Ferreira Vázquez, Ramiro, Sohn

des Ferreira Vázquez, Yroche, spanischer Staatsangehöriger, und der Ferreira Vázquez geb. Sonderegger, Natanja, von Heiden, in Arbon.

28. Wenzel, Lotta, Tochter des Wenzel, Jens, deutscher Staatsangehöriger, und der Wehling-Wenzel, Ulrike, deutsche Staatsangehörige, in Arbon.

Trauungen

in Amriswil:

10. Rajic, Boban, serbischer Staatsangehöriger, in Petrovac na Mlavi, Serbien, und **Pavlovic, Karolina**, von Arbon, in Arbon.

Todesfälle

in Arbon:

1. Knecht, Max Arthur, geb. 1946, von Muolen, in Arbon.

29. Eichholzer geb. Brüscheiler, Olga, geb. 1909, von Oberlunkhofen, in Arbon, Witwe des Eichholzer, Jean Gebhard.

in Egnach:

26. Felix, Jakob, geb. 1932, von Hal-

denstein, in Arbon, mit Aufenthalt in Neukirch-Egnach.

in Münsterlingen:

6. Thoma, Georg, geb. 1935, von Amden, in Arbon, Witwer der Thoma geb. Schmidt, Adelinde.

19. Mc Gregor von Hellmann, Pedro, geb. 1931, von Arlesheim und Baden, in Arbon, Witwer der Meining von Hellmann, Franziska Sibylle.

20. Schnyder, Karl, geb. 1929, von Vorderthal, in Arbon, Witwer der Schnyder geb. Koller, Gertrud.

27. Hasler, Erwin, geb. 1927, von Roggwil, in Arbon.

in St.Gallen:

9. Schleuniger geb. Hohl, Erika, geb. 1947, von Klingnau, in Arbon, Ehefrau des Schleuniger, Edwin.

Es ist möglich, dass diese Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da die betroffenen Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichten können.

Fortsetzung von Seite 5

keit annehmen kannst, desto mehr siehst du auch, dass das wahre Glück nicht im Haben und im Tun liegt. Das ist eine grundspirituelle Frage. Ich erlebe auch behinderte Menschen, die sehr glücklich sind.

Träumen Sie noch vom Kloster Werd?

20 Jahre Orden – das ist ein kostbarer Schatz, den man in sich trägt. Es gibt immer mal einen Traum, der mit dem Orden und der Kirche zu tun hat. Ich habe auch vom Papst geträumt, sogar dreimal. Papst Franziskus sieht ganz ähnlich aus wie der Papst in meinem Traum. Spannend war ein Traum, in dem ich dem Papst irgendeine Ehrerbietung bringen sollte. Ich sagte: «Schau, ich habe ja nichts mehr. Doch ich gebe dir meine Kutte. Damit habe ich 20 Jahre gedient. Ich diene jetzt halt ohne Kutte.»

Sie erleben heute den Ernst des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens. Was fällt Ihnen da am schwersten?

Dieses Leben fällt mir nicht schwer. Ich habe das Gefühl, dass ich mich

«Hingabe lernst du nirgends so explizit wie in der Ehe.»

weiter in einem goldenen Fluss befinde. Dieses Wasser trägt mein Leben. Doch es ist schon eine Kunst, wie ich das alles in einem gesunden Gleichgewicht behalte: Familie, Freundschaften, Hobby, Arbeit, Spiritualität. Ich lebe vom Wohlwollen unserer Spender. Alle meine Auftritte mache ich aus dem franziskanischen Geist heraus. Franziskus wollte, dass die Brüder gratis schafften, aber den Lohn, den man ihnen gibt, nehmen.

Kamen Sie nun gratis nach Arbon? «Kahnu» heisst unser Verein, das bedeutet: «Kostenlos – aber hoffentlich nicht umsonst!». Unter diesem Motto betreiben wir die Gassenarbeit, laufen unsere Afrika-Projekte und bin ich auch nach Arbon gekommen. Das funktioniert



Beno Kehl: «Innerlich zufrieden wirst du nicht, indem du einfach das Leben genießt. Eine gesunde Spiritualität bringt ein Leben zum Leuchten.»

bis jetzt, und darum mache ich mir keine materiellen Sorgen.

Sie engagieren sich in der Franziskanischen Gassenarbeit, halten Referate, geben Kurse, leiten Zeremonien, führen Handwerksarbeiten aus. Worin sehen Sie heute Ihre Bestimmung?

Das Leben in Hingabe zu leben. Es spielt weniger eine Rolle, was man macht, als wie man es macht. Von meiner Herkunft her bin ich Schreiner, Handwerker. Auf der andern Seite bin ich Theologe, der gerne Rituale und Spiritualität pflegt. Ich bin zudem in Projekte hineingewachsen, bei denen ich Verantwortung übernehme für Menschen, denen es weniger gut geht.

Nun wachsen Sie seit ein paar Monaten auch in die Rolle des Vaters hinein. Worauf wollen Sie in der Erziehung Ihres Sohnes besonders Wert legen?

Wichtig ist sicher, dass meine Frau und ich am gleichen Strang ziehen. Da werde ich lieber einmal zurückstehen, als dass es zu Differenzen kommt. Ich möchte mithelfen, dass die Bestimmung, die in unserem Sohn angelegt ist, möglichst optimal zur Entfaltung kommt. Da müssen wir Pflöcke einschlagen, Grenzen setzen und ihn sorgfältig begleiten, bis er zu seinem eigenen Leben findet.

Können Sie sich vorstellen, dass Ihr Sohn einst ins Kloster zieht?

(lacht) Wenn er «ums Verregge» will! Ich würde mich einfach fragen, ob ich die Klostergeschichte wirklich abgeschlossen habe. Ich musste selber eine Familiengeschichte fertig machen, denn eigentlich sollte schon mein Vater ins Kloster. Ich wäre überrascht, wenn mein Sohn diesen Weg gehen wollte. Aber wenn es ihm passt... Doch das Kloster ist eine spannende Erfahrung. Ich kann es jedem nur empfehlen, eine Klosterzeit zu erleben, über kürzere oder längere Zeit.

Glauben Sie an die «Ehe bis zum Tod»?

(denkt lange nach) Ich habe schon viele Pärchen getraut. Das ist eine meiner liebsten Aufgaben. Wieso lässt du dich so auf einen Menschen ein? Du heiratest eine Frau vielleicht schon, weil sie gut aussieht oder ein volles Portemonnaie hat. Doch mit der Zeit lernst du sie lieben als ein besonderes Wesen. Du liebst sie, weil sie ist und nicht, wie sie ist. Da geht es um eine tiefe Form der Hingabe an das Leben. Das lernst du nirgends so explizit wie in der Ehe. Die Ehe ist der Königsweg der Hingabe. Wenn es gelingt, von der egoistischen zur selbstlosen Liebe zu wachsen, dann ist die lebenslange Ehe möglich.

Welche Rolle spielt Gott in Ihrer Ehe?

In unserem Ehering steht «Gott ist Liebe». Der Umgang mit den Menschen, auch mit dem Ehepartner, spiegelt eins zu eins den Umgang mit Gott. Uns ist es wichtig, dass wir gemeinsam auch im Gebet den Zugang zu Gott haben.

Warum kann die Spiritualität gerade den «Golden Agers» zu einem glücklichen Leben verhelfen?

Das fünfte Element, das uns zum Gleichgewicht im Leben führt, ist in der Spiritualität zu suchen. Spiritualität lässt dich selber reflektieren, ruft dich auf zu einer Hingabe vom Ego zum Andern, ruft dich auf zur Versöhnung, zur Pflege von Freundschaften, zur Aufmerksamkeit im sozialen Bereich. Ich sah es auch im Kloster unter alten Menschen: Wer eine gesunde Spiritualität hat, strahlt eine ganz andere Zufriedenheit aus. Eine gesunde Spiritualität bringt ein Leben zum Leuchten.

Interview: Andrea Vonlanthen

Beno Kehl



Jahrgang 1967, seit September 2011 verheiratet mit Seraina, ein Söhnchen (Jonas, am 20.11.2012 geboren), wohnhaft in Eschlikon TG. Gelernter Schreiner. 1990 in den Franziskanerorden eingetreten, verliess diesen 2010 aus Liebe zu Seraina, die er bei der Arbeit für ein Hilfsprojekt in Afrika kennengelernt hatte. Nun für den Verein «Kahnu» (Kostenlos – aber hoffentlich nicht umsonst!) in der Franziskanischen Gassenarbeit in Zürich und für Entwicklungsprojekte in Afrika tätig. Als Theologe und Seelsorger oft zu Zeremonien und Referaten eingeladen. Hobbys: Garten, Bienenzucht, Wandern.

GOOD VIBRATIONS

«Good Vibrations 2013» – die Kultparty des Feuerwehrvereins Steinach mit Musik der 70er- und 80er-Jahre

Erinnerungen an die gute alte Zeit

Sich noch einmal wie ein Teenager fühlen! Genau das ist es, was die Kultparty «Good Vibrations» morgen Samstag, 6. April, ab 20 Uhr im Steinacher Gemeindesaal bietet: Musik der 70er- und 80er-Jahre hören, tanzen, flirten... und unter Gleichgesinnten jede Menge Spass haben.

Ja, ja – die «gute alte Zeit»! Dieses Gefühl erwacht morgen Samstag, 6. April, ab 20 Uhr im Gemeindesaal wieder. Der Eintritt (ab 18 Jahren) kostet zehn Franken. Die Gäste erwarten Bars, soweit das Auge reicht... DJ Sasha heizt mit Klassikern aus Rock, Pop und Disco-Fever tüchtig ein und sorgt für ein stilles Revival.

«Happy Hour» von 20 bis 21 Uhr
Als Organisator bietet der Feuerwehrverein eine «Happy Hour»



zwei für eins – von 20 bis 21 Uhr! Für das leibliche Wohl sorgen drei Baren neben der Tanzfläche, eine Kaffee-Bar und eine Foodcorner mit Würsten und dem bekannten Schnitzelbrot. – Der Appell der Organisatoren an die Gäste: «Lasst euch was einfallen, durchstöbert den Kleiderschrank eurer Eltern, Tanten oder Onkel, um diesem Spektakel eine persönliche Note zu verleihen.» mitg.




DAIHATSU

RS-GARAGE
9323 Obersteinach
Tel. 071 446 71 81

RE OPENING
LIMITED EDITION

1 Vintage Biker Store

Sa & So 6. / 7. April 2013
09.30 -17.00 Uhr

Mit Food, Drinks und Live
Rockband «THE G-MEN»

Landquartstr. 1
9232 Steinach SG

Info@limit-ed-edition.ch www.limit-ed-edition.ch

Good Vibrations 2013

Vorverkauf
Rattisen Steinach
Fr. 8.-

Powered by
Feuerwehrverein Steinach

70er & 80er
"Die Kultparty"

Eintritt 10.- Fr.
ab 18 Jahren

DJSASCHA

20:00 Uhr Gemeindesaal Steinach
SA. 06. April 2013
www.feuerwehrverein.steinach.ch

Fuchs & Fuchs
Metallbau / Stahlbau



Türen und Tore aus Metall
Treppen und Geländer
Wintergärten, Verglasungen
Balkonbauten

Morgentalstrasse 2b, 9323 Steinach
Tel. 071 440 26 00, Fax 071 440 26 01
www.fuchs-metallbau.ch
fuchsmetallbau@bluewin.ch

Der
Feuerwehrverein
Steinach
bedankt sich
herzlich bei allen
Sponsoren!



**Viel Spass und
Good Vibrations!**

MESSE AM SEE



Halbzeit

«Vollauf zufrieden!» Dies ist die positive Zwischenbilanz von Jörg Freundt, der als Präsident der zweiten «messe am see» die Kreativität der ausstellenden Gewerbler und deren Innovationsgeist im Arboner Seeparksaal und im angrenzenden Zelt lobt. Noch bis Sonntag, 7. April, bieten beinahe 60 Aussteller ein attraktives Schaufenster von Gewerbetreibenden aus der Region. Im Mittelpunkt der «messe am see» stehen die «Golden Agers». Unter dem Patronat der Stadt Arbon präsentieren sich verschiedene Organisationen und Vereine zu diesem Thema; täglich finden im Messe-Forum im Seeparksaal Fachreferate, Vorträge und Veranstaltungen statt. Geöffnet ist die «messe am see» heute Freitag von 17 bis 21 Uhr, morgen Samstag von 13 bis 21 Uhr und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr. – «felix. die zeitung.» hat an der attraktiven Ausstellung einige Impressionen gesammelt.



Gute Schulen für alle!

Am 28. April werden die Behörden der Primarschulgemeinde Arbon und der Sekundarschulgemeinde Arbon gewählt. Die SP Arbon nominierte an ihrer Versammlung einstimmig Denise Baumann und Evi Fäh.

Die Primarschulbehörde setzt sich aus 5 Mitgliedern zusammen. SP-Vertreterin Sandra Marin wird auf Ende dieser Amtsperiode aus beruflichen und persönlichen Gründen zurücktreten. Ihre Nachfolge möchte nun Denise Baumann antreten.

Denise Baumann in die Primarschulbehörde

Denise Baumann ist ausgebildete Primarlehrerin. Nach ihrer Familienzeit, sie hat drei erwachsene Söhne, hat sie im Stacherholz unterrichtet. Während 8 Jahren hat sie danach als Präsidentin die Evangelische Kirchgemeinde Arbon geleitet. Sie hat ein Master-Nachdiplomstudium an der FHS St.Gallen zur Führung von Nonprofit-Organisationen abgeschlossen. Heute arbeitet sie in einem Teilzeitpensum an der Schule Wittenbach.



Evi Fäh ist 32 Jahre alt und in Arbon aufgewachsen. Die Mutter von zwei kleinen Mädchen treibt gerne Sport, laufen, schwimmen, Velo und Kanu fahren, und leitet das Kinderturnen des STV Arbon. An zwei Tagen pro Woche unterrichtet sie Englisch an der Sprachheilschule in Romanshorn.

Die Sekundarschulgemeinde umfasst die Gebiete der Primarschulen von Arbon, Roggwil, Frasnacht, Stachen, Freidorf und Steinach. In der Behörde sind

all diese Gemeinden mit einem Sitz vertreten, hinzu kommen frei gewählte Mitglieder. Zu diesen zählte auch die Sozialdemokratin Margrith Giger, die das Vizepräsidium inne hatte. Aus Altersgründen tritt sie nun nach 8 Jahren zurück.

Evi Fäh in die Sekundarschulbehörde

Ihre Nachfolge antreten möchte Evi Fäh. Die junge Mutter hat nach der Primar- und Sekundarschule in Arbon an der Kanti Romanshorn die Matura gemacht. Das Primarlehrerpatent erlangte sie an der neu gegründeten Pädagogischen Hochschule in Kreuzlingen.

Evi Fäh weiss um die schwierige finanzielle Situation bei der Sekundarschulgemeinde. Die nötigen Sparmassnahmen dürfen ihres Erachtens aber nicht auf dem Buckel der schwächsten Schülerinnen und Schüler ausgetragen werden. Projekte wie das LIFT möchte sie darum unbedingt beibehalten. Hinterfragen möchte sie aber den immer grösseren administrativen Aufwand.

SP Arbon unterstützt das Projekt LIFT

Jugendliche mit erschwerten Voraussetzungen sollen mit geeigneter Unterstützung in die Arbeitswelt eingeführt werden. Dieses nationale Projekt, «Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit» abgekürzt LIFT, wird vom Bundesamt für Berufsbildung unterstützt. Für einen direkten Übertritt von der Volksschule in die Erwerbstätigkeit werden mit LIFT bessere Voraussetzungen geschaffen. Projektleiter der Sekundarschule Arbon ist der erfahrene Reallehrer Bruno Müller.

In einem Betrieb im Einzugsgebiet der Schule verrichten LIFT-Jugendliche in der schulfreien Zeit während 2 – 4 Stunden pro Woche einfache Arbeiten. Sie arbeiten regelmässig und mindestens 3 Monate im gleichen Betrieb und werden durch LIFT begleitet. An den WAP sammeln sie wichtige und praktische Erfahrungen und erhalten für ihre Tätigkeit ein Entgelt von Fr. 5 pro Stunde.

Jugendliche und Eltern müssen sorgfältig über LIFT informiert sein. LIFT-Teilnehmende werden durch die Klassenlehrperson selektioniert. Die Teilnahme setzt eine Grundmotivation voraus, ist freiwillig und wird vertraglich festgehalten. Dem Jugendlichen wird aufgezeigt, welche Mehrwerte er mit LIFT erhält: Begleitung beim Berufseinstieg, praktische Erfahrung in der Arbeitswelt, realistische Einschätzung der eigenen Stärken und Fähigkeiten und ein Arbeitszeugnis.



Publireportage

VITRINE



Bewilligung Restaurant Traube

Der Gemeinderat Horn hat Herrn Christian Kutter, Horn, per 01. April 2013 die Bewilligung zur Führung einer Wirtschaft mit Alkoholausschank für das Restaurant Traube an der Seestrasse 66 in Horn erteilt (bisherige Patentinhaberin: Nicole Nänni, Staad).
Gemeindeverwaltung Horn

Steinacher Ja zu Krediten

Die kürzliche Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Steinach besuchten 218 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, was einem Anteil von 10,2 Prozent der Stimmberechtigten entspricht. Sämtliche Rechnungen (Politische Gemeinde, bisherige Schulgemeinde und Elektra) sowie die Budgets wurden genehmigt. Mit dem Start zur Einheitsgemeinde am 1.1.2013 wurde die Schulgemeinde in die Politische Gemeinde Steinach inkorporiert, so dass erstmals keine Schulbürgerversammlung mehr stattfand. Die Rechnung der Politischen Gemeinde zeigt für das Jahr 2012 einen Einnahmenüberschuss von rund 1,34 Mio. Franken, welcher zur Hauptsache für zusätzliche Abschreibungen am Verwaltungsvermögen verwendet wurde. Der Steuerfuss wurde gemäss Antrag des Gemeinderates von 127 auf neu 124 Prozent reduziert. Das Budget 2013 ist mit je 18,3 Mio. Franken Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Das Gutachten für das Glasfasernetz in Steinach (1,96 Mio. Franken) fand nach kurzer Diskussion klare Zustimmung (elf Gegenstimmen). Die Kreditbegehren für die Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges (580 000 Franken) und die Sanierung der Schöntalstrasse, Ostteil (1,09 Mio. Franken) wurden diskussionslos und bei lediglich je einer Gegenstimme angenommen. In der allgemeinen Umfrage wurde insbesondere die mögliche Immissionsbelastung für Steinach auf Grund der Projekte Energiepark Morgental mit Holzwärmezentrale und Biogasanlage sowie die mögliche Reinigung von Abwasser weiterer Gemeinden in der ARA Morgental hinterfragt. GKS

Arbon Energie AG lanciert preiswerten Ökostrom

Kunde hat freie Wahl



Die Arbon Energie AG bietet ihren Kunden ab sofort konkurrenzlos preiswerten Ökostrom. Das Produkt «1to1 energy easy nature» ist dank der Kooperation mit der Abonax AG für den Aufpreis von nur einem Rappen verfügbar.

«Der Aufpreis für Ökostrom wird gegenüber den bisherigen Produkten halbiert», erklärt Jürgen Knaak, Geschäftsführer der Arbon Energie AG. Damit könne das städtische Versorgungswerk bisherigen Ökostromkunden bei gleicher Qualität einen echten Vorteil bieten. Gleichzeitig sollen auch neue Strombezügler für Ökostrom begeistert werden.

Nur ein Rappen mehr

Kundinnen und Kunden sind in diesen Tagen brieflich über das neue Angebot informiert worden. Die Arbon Energie AG bietet, im Gegensatz zu anderen Endversorgungsunternehmen, die freie Wahl zwischen herkömmlichen und Ökostromprodukten. «1to1 energy easy nature» liefert Strom aus zertifizierten Produktionsanlagen, der zu 100 Prozent aus Wasser-, Wind-, Sonne- und Bio-Energieanlagen stammt. Der Aufschlag beschränkt sich gegenüber dem herkömmlichen Strom auf nur einen Rappen pro Kilowattstunde und ist damit konkurrenzlos günstig. Möglich wurde dies dank der Zusammenarbeit mit der Abonax AG, St.Gallen, einem

Ostschweizer Kooperationswerk von 18 Elektrizitätswerken. «Die Abonax verschafft uns den Zugang zu einer Produktwelt, die sich bereits bei 140 Werken und einer Million Kunden bewährt hat», erklärt Jürgen Knaak.

Regionale Förderung

Mit dem neuen Ökostromprodukt ist ein zusätzlicher Vorteil verbunden. Es schafft einen engeren Bezug zur Region. Aus dem geringen Mehrpreis, den Konsumenten bezahlen, wird ein Fonds geüffnet. Diese Gelder werden von einem Beirat verwaltet und wiederum für die Förderung von regionalen Produktionsanlagen verwendet. Damit fließt der Konsumentenfranken zurück, zum Beispiel in den Bau von erneuerbaren Anlagen, in Forschungs- und in Schulprojekte. – Mehr Infos unter www.arbonenergie.ch

Strom für 13 900 Einwohner

Die Arbon Energie AG versorgt lokale Haushalte und Betriebe seit 1922 mit elektrischer Energie. Von einer sicheren und wirtschaftlichen Stromversorgung profitieren heute zahlreiche Unternehmen und über 13 900 Einwohnerinnen und Einwohner. Unterhalten wird ein Energienetz von 197 Kilometern Länge. Für die Strombeschaffung ist Arbon Energie als fünfter von sieben Aktionärspartnern an der SN-Energie AG beteiligt. msi.

MB Küchen & Bäder öffnet Türen

Wer gerne von den Neuheiten 2013 in Küchen- und Badbereich erfahren oder im eigenen Wohnbereich eine perfekte Vereinigung von Qualität und Design spüren möchte, hat dazu am Sonntag, 14. April, von 11 bis 16 Uhr – bei einem Apéro in gemütlicher Atmosphäre – bei MB Küchen & Bäder an der Friedenstrasse 6 in Arbon Gelegenheit. Gäste können eintauchen in die Welt von MB Küchen & Bäder und sich Inspirationen holen. Die Umbauprofis des Familienbetriebes beraten kompetent über künftige Wohlfühloasen in Küche und Bad. MB Küchen & Bäder bietet ein breites Spektrum an trendigen Farben, Oberflächen und Kombinationsmöglichkeiten. Als Anreiz dürfen die Besucher am Tag der offenen Tür das neue Küchen-Design sowie das neue Badmöbel von B-Collection bewundern. – Weitere Infos unter www.mb-kuechen-baeder.ch mitg.

Coop unter neuer Führung

Pascal Schaller (Bild) hat am 1. April die Führung der Coop-Verkaufsstelle Novaseta in Arbon übernommen. Mit diesem Wechsel hat Schaller ein grosses berufliches Ziel erreicht. In Arbon wohnhaft, war er hier bereits von 1999 bis 2007 als stellvertretender Geschäftsführer tätig. Die letzten sechs Jahre führte er den Coop Uzwil. Nun freut sich der 39-Jährige über die neue Herausforderung in seiner Heimatstadt. Sein Vorgänger, Markus Edelmann, ist gleichzeitig auch sein Nachfolger im Coop Uzwil.



Foto: Ulrike Weder

Die 50-jährige Denise Baumann kandidiert für die Primarschulbehörde. Die Mutter von drei erwachsenen Söhnen unterrichtet Deutsch als Zweitsprache in Wittenbach in einem Teilzeitpensum. Während 8 Jahren war sie Präsidentin der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon.

Vereins-**ecke**

HV SVKT Frasnacht-Stachen
Während draussen ein Schneesturm tobte, trafen sich 33 aktive Turnerinnen des SVKT Frasnacht-Stachen zur 24. Hauptversammlung im Sonnhalden-Café. Als Gäste durfte Präsidentin Elisabeth Limberger die Kantonalpräsidentin Evelyn Jung und die Vertreterin des SVKT Arbon, Lisa Gähler, begrüßen. Drei Vereinsaustritte waren leider zu verzeichnen, aber erfreulicherweise konnten auch zwei Neumitglieder begrüsst werden. Mit einer Gedenkminute gedachten die Turnerinnen der kürzlich verstorbenen Turnkameradin Erika Schleuniger. Aktuell besteht der SVKT Frasnacht-Stachen aus 17 Turnerinnen in der Dienstag-Gruppe, 21 Turnerinnen in der Mittwoch-Gruppe, zehn Mukipaaren, 17 Kinderturnern und zehn Passivmitgliedern. Die Turnerinnen durften abwechslungsreiche Turnstunden erleben, genossen wunderschöne Vereinsreisen sowie einen gemütlichen Adventsabend und hatten aber auch diverse Arbeitseinsätze zu leisten, damit Geld in die Kasse floss. Renate Meyer hatte auf die HV ihren Rücktritt als Aktuarin eingereicht. Barbara Rickenbach wurde mit Applaus als ihre Nachfolgerin gewählt. Der Vorstand setzt sich somit wie folgt zusammen: Elisabeth Limberger (Präsidentin), Irena Furgler (Mitgliederverwalterin und Vizepräsidentin), Elisabeth Mevius (Kassierin), Martina Huber (Technische Leiterin), Barbara Rickenbach (Aktuarin). Die Leiterinnen Renate Meyer, Barbara Peterli, Bea Hehli, Corinne Freundt, Maria Mittag, Bea Walser und Nadira Vejapi bekamen einen Gutschein von Paddy-Sport. Der Vorstand verzichtet jeweils auf Geschenke und geht gemeinsam Essen. 2014 feiert der SVKT Frasnacht-Stachen seinen 25. Geburtstag. Der Vorstand wird eine Reise auf Vereinskosten organisieren. – Der SVKT Frasnacht-Stachen freut sich über neue Turnerinnen. Weitere Informationen unter www.kath-arbon.ch/svkt-frasnacht

mitg.

A. Vogel an der Offa



Am Offa-Stand der Lernenden von A. Vogel/Bioforce in der Halle 9.1 können Besucher von einmaligen Messeaktionen profitieren.

Bereits zum dritten Mal ist A. Vogel/Bioforce mit einem Lehrlingsprojekt an der Frühlingsmesse Offa in St.Gallen vertreten. Neun Lernende aus verschiedenen Bereichen (Verwaltung, Labor, Logistik, Werkstatt und Hausdienst) haben ein interessantes Konzept zum Thema Gesundheit erarbeitet und freuen sich, den Stand mit der Nummer 076 in der Halle 9.1 zu gestalten. Dort kann man sein Gedächtnis auf spielerische Weise testen und täglich attraktive Preise gewinnen. Zudem können die bekannten A. Vogel-Kräutersalze getestet werden. Auch kann man sich mit den «Natural Energy Toffees» stärken. Besu-

Neue Behördenvertreter in der Primarschule Frasnacht

In der Schule Frasnacht wählten 54 Stimmberechtigte bei den turnusmässigen Neuwahlen zwei neue Behördenvertreter sowie zwei neue Rechnungsrevisorinnen. Die Behörde sieht neu wie folgt aus: Daniel Leu, Präsident; Barbara Rickenbach, Aktuarin; Markus Rüschi, Bau und Unterhalt; Ariëla Kuhn, Vertretung SSG; Daniel Fitzi, Finanzen. Bei den Revisor/Innen sind dies Markus Traber, Andrea Bosshart und Nicole Feller. Die Primarschule Frasnacht wird ab Sommer 2013 über eine Sekretariatsstelle verfügen, welche zum ei-

cher profitieren auch von einmaligen Messeaktionen. Mit dem «Omega-3-Komplex» wird zudem eine der Produktneuheiten des Jahres 2012 von A. Vogel vorgestellt. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle! «Wir freuen uns sehr, dass wir das gesamte Konzept selbst erarbeiten konnten und die Firma an der Offa vertreten und repräsentieren dürfen. Wir hoffen auf viele Besucher», so die Stimme der Lernenden. – Die Offa 2013 wird vom Mittwoch bis Sonntag, 10. bis 14. April, von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein. – Weitere Infos unter www.avogel.ch und www.offa.ch.

mitg.

nen dem Ressort Finanzen die operativen Aufgaben abnimmt und zum anderen einen Teil der Sekretariatsarbeiten übernimmt. Zum letzten Mal stellte Schulpfleger Martin Ribler die Zahlen vor. Entgegen einem budgetierten Minus von rund 307 000 Franken ergab sich dank der hohen Steuereinnahmen ein Vorschlag von rund 420 000 Franken. Da die Steuereinnahmen in Frasnacht sehr schwanken, ist es immer wieder schwer, eine Prognose zu stellen. Im Voranschlag 2013 wird deshalb ein Rückschlag von 335 000 Franken bei gleichbleibendem Steuersatz von 62 Prozent budgetiert.

mitg.

Arbeiten für NLK vergeben

Der Regierungsrat hat zwei Arbeitsvergaben im Bereich «NLK» in Arbon geschlossen. Die Baumeisterarbeiten für die Verbreiterung der Salbachbrücke werden zum Betrag von 276 700 Franken von der Firma Gerschwiler AG, Goldach, ausgeführt. Die Spezialtiefbau- und Kanalisationsarbeiten des Anschlusses an das Störfallbecken «Saurer WerkZwei» werden zu 124 500 Franken ebenfalls an die Firma Gerschwiler AG, Goldach, übertragen. I.D.

Sicher werden, Stürzen vorbeugen

Ab Mittwoch, 24. April, lernen Senioren wöchentlich in acht Kurseinheiten einfache, in den Alltag integrierbare Kräftigungs- und Gleichgewichtsübungen kennen. Sie erhalten Tipps, wie sie Stürze vermeiden können. Der Kurs wird von einer erfahrenen und speziell ausgebildeten Erwachsenen-sportleiterin geleitet und findet in einer Kleingruppe in der Musikschule Arbon statt. Acht Doppelkationen kosten 190 Franken. Auskunft erteilt die Kursleiterin Rosmarie Stäheli, 071 642 19 47. Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 93. mitg.

Joggingkurs für Anfänger

Am Montag, 15. April, startet um 19.15 Uhr beim Parkplatz hinter der Mosterei Möhl in Stachen ein neuer Anfängerkurs für Jogging. Der Kurs findet dreimal wöchentlich – Montag, Mittwoch und Freitag – statt. Zwei- bis dreimal wöchentlich sollte man daran teilnehmen können. Theorie-Themen werden jeweils vorgängig kurz behandelt. Die Kosten für den Kurs bis zu den Sommerferien betragen 120 Franken. Davon werden 60 Franken als Einkaufsgutschein rückvergütet. Bis zu den Sommerferien sollten die Teilnehmer imstande sein, den Vier-Kilometer-Rundkurs am Stück zu joggen. Nach den Sommerferien wird die Anforderung gesteigert. – Infos und Anmeldung bei Sport Lohrer AG, Telefon 071 446 28 55, oder www.sportlohrer.ch mitg.

Keine Lesung mit Jrmela Walther

Die Lesung «Eine besinnliche Reise an einem Frühlingsabend» von und mit Jrmela Walther am 12. April im Landenbergssaal Arbon findet nicht statt. mitg.

Vereinigung «Bahnfreunde» freut sich über Rarität

Arboner ist Präsident



Der Arboner Hansruedi Scherrer, Präsident der Bahnfreunde, freut sich über den aus einem Stück Drahtseil der alten Walzenhauserbahn gefertigten Briefbeschwerer.

Bild: Peter Eggenberger

Sowohl die Rheineck-Walzenhausen- als auch die Rorschach-Heiden-Bergbahn (RhW/RHB) sind ausgesprochen beliebt und in der Bevölkerung stark verankert. Ideell werden die Bahnen von der Vereinigung «Freunde der RHB und RhW» unterstützt, die vom Arboner Hansruedi Scherrer präsidiert wird.

Die sich 2005 abzeichnende Fusion der beiden vom Bodensee und Alten Rhein ins Vorderland führenden Bahnen mit den Appenzeller Bahnen liess Bahnfan Hansruedi Scherrer, Arbon, aktiv werden, und kurzentschlossen rief er die Vereinigung «Bahnfreunde» ins Leben, die sich zudem auch hinter die Trogener Bahn (TB) stellt. Seither treffen sich die annähernd 40 Bahnfreunde und -freundinnen regelmässig zu mit viel Geselligkeit verbundenen Besichtigungen, Exkursionen und Vorträgen.

Neun Gemeinden beteiligt

Der Tagungsort Restaurant «Steiniger Tisch» in Thal war ausgezeichnet gewählt; bietet doch der Adlerhorst hoch über den Weinbergen eine einzigartige Sicht auf das Appenzeller Vorderland und damit das Gebiet der beiden Bahnen. Man

staunt, wenn man sich wieder einmal der Tatsache erinnert, dass die RHB nebst Rorschach und Heiden auch über das Gemeindegebiet von Rorschacherberg, Thal, Lutzenberg und Eggersriet fährt. Und nur wenigen ist es bewusst, dass der grösste Teil der Strecke der Rheineck-Walzenhausen-Bahn auf St.Margreter Territorium verläuft.

Erinnerungen an alte Drahtseilbahn

Vom Eröffnungsjahr 1896 bis 1958 wurde die Rheineck-Walzenhausen-Bahn ausschliesslich mit dem Gewicht von Wasser in Bewegung gesetzt. Dabei waren die beiden gleich grossen, zwischen den Achsen mit Wasserbehältern ausgerüsteten Wagen mit einem Drahtseil verbunden, das in der Bergstation Walzenhausen über ein mächtiges Umlaufrad geführt wurde. Nach dem Abbruch der alten Bahn wurde ein Teil des Drahtseils zu wuchtigen Brief- und Aktenbeschwerern verarbeitet, und ein Exemplar dieser Rarität konnte auf dem «Steinigen Tisch» bewundert werden. Die Vereinigung «Bahnfreunde» steht allen Interessierten offen. Kontaktadresse: Hansruedi Scherrer, Aachstrasse 4, 9320 Arbon, Telefon 071 446 41 30. Peter Eggenberger

Candy Dulfer komplettiert das «SummerDays»-Festival 2013

Mit der niederländischen Saxophonistin Candy Dulfer veröffentlichten die Verantwortlichen des «SummerDays»-Festivals 2013 den Schlussact vom Samstag, 24. August. Der Vorverkauf läuft sensationell. Seit ihrem siebten Lebensjahr spielt die Holländerin Candy Dulfer (Bild) Saxophon. Zwölf Alben, Kooperationen mit Prince, Maceo Parker und Van Morrison sowie ausverkaufte Konzerte auf der ganzen Welt zeigen: Candy Dulfer ist ein Superstar. Sie wird – als Schlussact vom Samstagabend – eine gehörige Portion Funk ans «SummerDays»-Festival bringen. Mit dieser Bekanntgabe ist das Programm komplett. Die Vorverkaufszahlen zeigen, dass die Verantwortlichen des Festivals mit den diesjährigen Bands den Nerv des Publikums getroffen haben. Viereinhalb Monate vor dem Festival wurde bereits ein Drittel der Tickets verkauft! Die Verantwortlichen empfehlen allen, den Vorverkauf zu benutzen.



Das idyllische «SummerDays»-Festival Arbon lädt am 23. und 24. August 2013 erneut mit viel Charme und grossen Namen zum gemütlichen Sommerendfest. Am «SummerDays»-Festival werden nebst den Headlinern Joe Cocker und Die Fantastischen Vier einheimische Talente wie 77 Bombay Street, Krokus, Adrian Stern, Seven, Lina Button und Les Sauterelles und die internationalen Top-Stars Sunrise Avenue, Nazareth, Candy Dulfer, The Earth, Wind & Fire Experience das Publikum schwelgen lassen. Weitere Informationen, Tickets und alle Bands des SummerDays Festivals gibt es auf www.summerdays.ch. mitg.

TKB-Geschäftsbericht erschienen



Kürzlich ist der Geschäftsbericht der Thurgauer Kantonalbank (TKB) erschienen. Der Bericht enthält die detaillierte Jahresrechnung 2012 sowie ausführliche Informationen zur Strategie und den vielfältigen Aktivitäten der Bank. Das diesjährige Bildthema stellt Beziehungen ins Zentrum: Sechs Mitarbeitende der TKB geben Einblick in ihr Beziehungsnetz. Die Publikation kann in allen TKB-Geschäftsstellen bezogen und im Internet eingesehen werden (www.tkb.ch/geschaeftsbericht). mitg.

Bauarbeiten zur «Neuen Linienführung Kantonsstrasse»

Rebenbrücke ist wieder offen



Die Rebenbrücke wird künftig als reine Fuss- und Veloverbindung von und zur Altstadt von Arbon genutzt.

Für das Schulzentrum Reben 4 in Arbon ist die Rebenbrücke eine wichtige Schulwegverbindung. Nachdem die Brücke aufgrund der Bauarbeiten zur «Neuen Linienführung Kantonsstrasse» (NLK) im Februar 2012 abgebrochen werden musste, kann sie nun nach über einem Jahr Unterbruch vom Langsamverkehr provisorisch wieder begangen werden.

Die Bauarbeiten an der «Neuen Linienführung Kantonsstrasse» (NLK) sind auf Kurs. Im Bahneinschnitt, zwischen dem Stahelplatz und der

Rebenstrasse konnten die ersten 100 Meter bereits eingedeckt werden. Damit wurden die Voraussetzungen für den Ersatz der vor über einem Jahr abgebrochenen Rebenbrücke geschaffen.

Abschluss Ende August

In der Nacht vom 7. auf den 8. März wurde der an Land vorbereitete, 112 Tonnen schwere Tragwerksteil der Brücke mit einem Spezialkran auf die vorbereiteten Widerlager versetzt. In der Folge wurden auch das Widerlager auf der Ostseite

hinterfüllt und die eigentliche Brücke so weit fertig gestellt, dass sie für den Langsamverkehr provisorisch freigegeben werden konnte. Was noch fehlt, sind die Strassenbauarbeiten der Rebenstrasse, mit welchen Ende April 2013 begonnen wird und deren Abschluss samt Umgebungsarbeiten für Ende August 2013 geplant ist. Auf die Benutzung der Brücke durch Fussgänger und Velofahrer hat dies jedoch keine Auswirkungen.

Medienstelle Arbon

Rotarier Oberer Bodensee: Mit eigenen Händen Gutes tun



Die Kindertagesstätte Goldach wird im April neue Räumlichkeiten in der Blumenstrasse beziehen. Ein grosszügiger Garten lädt dort zum Spielen und Verweilen ein. Gemäss dem Motto «mit eigenen Händen Gutes tun» haben sich die Rotarier für ihren diesjährigen Gemeindienstansatz für die Kindertagesstätte Goldach entschieden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Rotaryclub Oberer Bodensee haben an zwei Samstagen unter fachkundiger Leitung der Firma Fitze Gartenbau einen neuen Spielplatz angelegt. Die Spielgeräte wurden vorgängig am alten Ort abgebaut. *mitg.*



www.immokanzlei.ch
Wir sind gerne für Sie da!




Ulrike Pampus Fatime Ismaili
071 744 99 88
Bahnhofstr. 16
5320 Arbon
immokanzlei AG
Sicherheit durch Partnerschaft

felix.
der Woche



Peter Fröhlich
Abschied in Richtung Süden! Das feierliche Anstossen mit der ganzen Belegschaft der Steinacher Gemeindeverwaltung beendete die Mitarbeit in der Gemeinde und gleichzeitig das Berufsleben von Peter Fröhlich, der als Gärtner in der Bauverwaltung angestellt war. Bescheiden wie er stets ist, genoss er diesen letzten Auftritt, still vor sich hinschmunzelnd, zufrieden mit der aktuellen Situation.

Während 26 Jahren sorgte Peter Fröhlich (Bild) für Bäume, Sträucher und auch für die Bepflanzungen auf dem Friedhof. Seine Zukunft sieht der Scheidende mit Partnerin Denia in der Dominikanischen Republik – in dem Land, das in den vergangenen Jahren zu seiner zweiten Heimat wurde. Gemeindepräsident Roland Brändli bedankte sich im Namen des Gemeinderates für die langjährige Mitarbeit, Bauverwalter Hanspeter Eberle überreichte dem Scheidenden ein Glücksschwein, gefüllt mit Barem... und wir danken dem langjährigen Mitarbeiter der Steinacher Bauverwaltung mit unserem «felix. der Woche» für seinen Einsatz.
Text und Bild: Fritz Heinze